



Vorarlberg
unser Land



Pressekonferenz

Freitag, 17. Juli 2020

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrätin Martina Rüscher (Sportreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Michael Lederer (Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung)

Titelbild: ©Artranq - stock.adobe.com

Vereine und Ehrenamt in der Coronakrise unterstützen

Veranstaltungen sorgsam organisieren

Vereine und Ehrenamt in der Coronakrise unterstützen

Veranstaltungen sorgsam organisieren

Eine große Herausforderung stellt die Corona-Pandemie auch für die vielen Vereine im Land sowie das starke Ehrenamt dar, das in Vorarlberg besonders ausgeprägt ist. Parallel zum NPO-Unterstützungsfonds, welchen die Bundesregierung Mitte Mai für Vereine eingerichtet und mit 700 Millionen Euro dotiert hat, werden von Vorarlberg zusätzliche Schritte gesetzt, damit Vereine und Ehrenamt die Krise möglichst unbeschadet überstehen. Neben dem bereits vorgestellten Leitfaden für Veranstaltungen und der Ausbildung von COVID-19-Beauftragten kann bei Fragen rund um das Thema Veranstaltungen ab sofort telefonisch die Rufnummer 1450+1 kontaktiert werden. Darüber hinaus wurde von der Landesregierung ein Härtefonds eingerichtet, der Vorarlbergs Sportvereinen einen großen Teil der coronabedingt entgangenen Einnahmen erstattet, teilen Landeshauptmann Markus Wallner und Sportlandesrätin Martina Rüscher mit: „Damit wird der Schutzschirm für Vereine und das Ehrenamt weiter verstärkt“.

Die aktive Mitgliedschaft in Vereinen und das ehrenamtliche Engagement sind in Vorarlberg überdurchschnittlich ausgeprägt. Vom Sozial- und Gesundheitswesen, über den Sport- und Freizeitbereich, Kulturinitiativen, Natur- und Umweltschutz bis hin zu Aktivitäten im Bereich Nachbarschaftshilfe oder Unterstützungstätigkeiten im Alltag – die landesweit über 4.900 registrierten Vereine decken alle wichtigen Lebensbereiche ab. Daraus leitet sich für Wallner maßgeblich auch Vorarlbergs hohe Lebens- und Standortqualität ab: „Aus dem Ehrenamt erwächst jener starke Gemeinschaftssinn, der die Gesellschaft auszeichnet und Vorarlberg erfolgreich macht“. Das mache es aktuell umso notwendiger, Vereine und Ehrenamt optimal zu unterstützen und die Corona-Auswirkungen, wo immer möglich, abzumildern. „Unsere Vereine und mit ihnen das Ehrenamt sollen möglichst unversehrt durch diese Krise kommen“, stellt der Landeshauptmann klar.

Vorarlberg verstärkt Unterstützung

Gerade auch das Vereinswesen ist von der Corona-Pandemie stark getroffen worden. So mussten teils dramatische Einnahmenverluste verzeichnet werden – etwa infolge der Absage von Veranstaltungen, fehlenden Eintrittsgeldern, ausbleibenden Kurs- oder Trainingsbeiträgen, gesperrter Gastronomie, rückläufigem Sponsoring etc. „Wir wissen um diese Entwicklungen und wir wissen auch um die große Bedeutung der geleisteten Vereinsarbeit. Darum haben wir vereinbart, den von Bundesseite gespannten Schutzschirm weiter zu verstärken“, so Wallner.

Hilfestellung bei Veranstaltungen

Der von der Landesregierung herausgegebene Leitfaden für Veranstalter sowie Besucherinnen und Besuchern von Veranstaltungen stellt gerade auch für Vereine eine nützliche Anleitung zur Planung und Durchführung coronakonformer Veranstaltungen dar. „Von Vereinen organisierte Veranstaltungen haben nicht nur einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert, sondern sind auch wirtschaftlich für die Vereine selbst von großer Bedeutung“, begründet der Landeshauptmann den Hintergrund der gut aufgenommenen Landesinitiative. Der Leitfaden enthält grundsätzliche

Überlegungen, Empfehlungen und praktische Checklisten. „Eigenverantwortliches Handeln steht in der jetzigen Zeit besonders im Vordergrund – der Leitfaden ist eine gute Handlungsanleitung, um Betriebe, Organisationen, Gemeinden und besonders auch Vereine zu unterstützen und einen für alle Seiten sicheren Ablauf von Veranstaltungen zu gewährleisten“, macht die Landesrätin deutlich.

Richtschnur für Planung und Durchführung

Der Leitfaden gibt auch einen Überblick über die verpflichtenden Inhalte eines COVID-19-Präventionskonzeptes. Damit sollen Veranstalter unterstützt werden, um den bundesweit geltenden Anforderungen gerecht zu werden. Zudem wird ein Beispiel für ein COVID-19 Präventionskonzept als Orientierungshilfe zur Verfügung gestellt. Ein anderer Abschnitt des Leitfadens richtet sich an Besucherinnen und Besucher. „Hier geht es darum, wie man sich am besten schützt, wenn man eine Veranstaltung besuchen möchte und welche Maßnahmen und Hygienerichtlinien empfohlen werden. Dazu zählt vor allem Abstand halten und regelmäßiges Händewaschen bzw. desinfizieren“, so die Landesrätin. Abrufbar ist der Leitfaden im Internet unter www.vorarlberg.at/corona.

1450+1: Corona-Infoline dient als Hotline für Veranstalter

Ab sofort wird der Leitfaden ergänzt durch die Hotline 1450+1, die auf Initiative des Landes für Veranstalter, aber auch für Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen, eingerichtet wurde und bei Fragen rund um die Planung, Durchführung und den Besuch von Veranstaltungen kontaktiert werden kann. „Angelehnt an die bekannte Hotline 1450, an die man sich bei Gesundheitsfragen wendet, erhält man unter der Rufnummer 1450+1 kompetente Auskunft zum Thema Veranstaltungen“, freut sich Rüscher.

Veranstaltungen sorgsam organisieren

In dem Zusammenhang erinnert die Landesrätin an die sogenannten „COVID-19-Beauftragten“, die bei Veranstaltungen mit mehr als 100 Teilnehmenden (ab August mit mehr als 200 Teilnehmenden) vorgeschrieben sind. Seit Anfang Juli bietet das Rote Kreuz eine Ausbildung zum COVID-19-Beauftragten an, diese Ausbildung ist nicht verpflichtend für die Übernahme dieser Funktion. In Vorarlberg haben sich bereits rund 100 Menschen für den Onlinekurs angemeldet. Neben erforderlichen Sicherheitskonzepten geht es in den Kursen auch um Hygienevorschriften, Datenschutz und eigene COVID-19-Maßnahmen.

Land halbiert Kurskosten bei Vereinstätigkeit

Es werden grundlegende und fachliche Kompetenzen vermittelt, die es künftigen COVID-19-Beauftragten ermöglichen, ein COVID-Präventionskonzept umzusetzen und Maßnahmen zur Reduktion des Infektionsrisikos zu implementieren. Der Onlinekurs umfasst insgesamt acht Module. „Von Landesseite werden 50 Prozent der Kurskosten für Personen übernommen, die den Onlinekurs im Zusammenhang mit einer Vereinstätigkeit absolvieren“, informiert Michael Lederer vom Büro für freiwilliges Engagement und Beteiligung (ehemals Büro für Zukunftsfragen). Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Fixkostenzuschüsse für Vereine

Eine „unverzichtbare Grundlage für jede weitere Hilfestellung“ nennt der Landeshauptmann das Corona-Unterstützungspaket des Bundes für alle gemeinnützigen Organisationen und Vereine, die nicht auf Gewinn ausgerichtet sind. Anträge zum sog. NPO-Unterstützungsfonds (NPO = Non-Profit-Organisationen) sind seit 8. Juli unter www.npo-fonds.at möglich. Weil die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise für viele Vereine weit über die Zeit des Lockdowns hinausgehen, wurde die Unterstützung auf drei Quartale angelegt. Konkret werden Einnahmefälle durch Fixkostenzuschüsse abgedeckt. Anträge auf Förderung sind bis spätestens 31. Dezember 2020 möglich.

Land ersetzt Sportvereinen Großteil der entfallenen Einnahmen

Aufgrund von Corona-Beschränkungen entgangene Einnahmen werden den Organisationen und Vereinen durch den bundesweiten NPO-Fonds nur zu einem sehr kleinen Teil (sieben Prozent) erstattet. „Ein entgangener Gewinn ist in vielen Fällen nur sehr schwierig zu beziffern“, räumt Wallner ein. Dennoch kann der entgangene Gewinn eines Vereines zum Beispiel durch das Verbot der Durchführung einer Sportveranstaltung beträchtlich sein und erhebliche finanzielle Schwierigkeiten nach sich ziehen. Zu genau diesem Zweck hat die Landesregierung für den Sportbereich die Einrichtung eines Härtefonds beschlossen. „Mit dem Instrument können all jene Verluste zu einem großen Teil kompensiert werden, die der NPO-Fonds nicht abdeckt“, freut sich Sportlandesrätin Rüscher.

Bis zu 10.000 Euro aus Sport-Härtefonds

Voraussetzung ist, dass zuvor schon ein Ansuchen beim Unterstützungsfonds des Bundes gestellt wurde. Gewährt wird ein Zuschuss von bis 10.000 Euro. Anspruchsberechtigt sind Vorarlberger Sportvereine und Landes-Sportfachverbände mit Sitz in Vorarlberg sowie Organisationen, die sogenannte Leuchtturmveranstaltungen für den Vorarlberger Sport durchführen. Die Dachverbände ASVÖ, UNION und ASKÖ sind ihren Vereinen bei der Antragstellung behilflich. Auf ihre Empfehlung hin wird die Antragstellung ab Anfang August möglich sein, damit vorgängig der NPO-Förderantrag abgewickelt werden kann. Von den Zuschüssen ausgeschlossen sind (Profi-)Mannschaften, die über den „Sportligen COVID-19-Fonds“ unterstützt werden. Auch der Sport-Härtefonds des Landes gilt für den Zeitraum der ersten drei Quartale des laufenden Jahres, also bis 30. September 2020. Für den darauffolgenden Zeitraum bis zum Frühjahr 2021 sind weitere Unterstützungen geplant. Berechnungen des Landes zufolge liegt der gesamte finanzielle Mehraufwand für die Beihilfe geschätzt bei rund einer Million Euro. „Ein wichtiger Beschluss für die mehr als 900 heimischen Sportvereine“, sind sich Landeshauptmann Markus Wallner und Sportlandesrätin Martina Rüscher einig.

Im Vordergrund steht für Wallner und Rüscher, die Vorarlberger Sportlandschaft in ihrer Breite und Vielfalt zu stärken. „Kein Verein darf wegen Corona auf der Strecke bleiben“, unterstreicht die Sportlandesrätin. Weitergehende Informationen sind online unter www.vorarlberg.at/sport abrufbar. Für Rückfragen steht außerdem das Sportreferat im Amt der Landesregierung gerne zur Verfügung (Frau Melanie Etter, melanie.etter@vorarlberg.at bzw. 05574/511-24315).

Engagement und Beteiligung noch stärker im Fokus

Vorarlberg räumt den Themenbereichen Freiwilliges Engagement und Beteiligung auch mit Blick auf den laufenden Markenentwicklungsprozess einen noch höheren Stellenwert ein. Ausdruck davon ist unter anderem die Umbenennung des Büros für Zukunftsfragen. Es wird sich künftig als „Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB)“ für die wichtigen gesellschaftlichen Schwerpunktsetzungen stark machen. „Ein lebendiger und chancenreicher Lebensraum ist wesentlich davon geprägt, wie sich Menschen einbringen und teilhaben können. Mit der thematischen Fokussierung und Umbenennung wird für mehr Klarheit gesorgt. Die zentrale Botschaft ist die Stärkung gesellschaftlicher Selbstorganisation und die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger“, verdeutlicht Michael Lederer. Er wurde von der Landesregierung zum Leiter des Büros bestellt.

Auftrag noch klarer formuliert

„Die Unterstützung des freiwilligen Engagements und damit eines lebendigen Miteinanders ist uns schon seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen. Daher ist es nur konsequent, hier einen noch klareren Auftrag zu formulieren und ein eigenes Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung einzurichten. Die Kompetenzen, die dazu in den letzten Jahren aufgebaut wurden, gehen dabei nicht verloren und erfahren eine politische Aufwertung. Damit schließen wir auch den Nachdenkprozess rund um die Restrukturierung des Büros für Zukunftsfragen ab“, ergänzt diesbezüglich Landeshauptmann Wallner.

Weiterbildung auch in Corona-Zeiten

Freiwillig Engagierten wird in Vorarlberg auch in Zeiten von Corona Aus- und Weiterbildung ermöglicht. Im neuen Herbstprogramm 2020 des Landes finden sich wieder attraktive Angebote aus den Themengebieten Rechts- und Organisationssicherheit, DSGVO-Umsetzung für Vereine sowie Kommunikation.

Factbox:

- * Beratung in allen Vereinsfragen durch das Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung
- * Unterstützung bei der Erstellung von Präventionskonzepten
- * 1450+1 bei allen Fragen rundum Veranstaltungen
- * Ausbildungskontingent für Covid19-Schulungen
- * Unterstützung bei der Antragstellung für den NPO-Hilfsfonds

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar